



Ausgabe: Nr. 15

Frühjahr 2004

Themenschwerpunkte:

*Protokoll der Jahreshauptversammlung
am 12.03.2004*

Beiträge der Jugendabteilung

Segeltörn in der Türkei, 1. Woche

(Bericht über 2. Woche aus Platzgründen nur auf der SCJ website: sc-Juelich.de nachzulesen)

Nikolauswanderung 2003

Gut, dass es wieder los geht!

Irgendwie war der Winter verdammt lang und die Ungeduld, Segel zu setzen, ist groß. Als die SCJ Intern Ausgabe 15 entstand, war es Anfang März. Es fiel noch Schnee und die Vorbereitungen für die Saison 2004 liefen im SCJ Vorstand auf Hochtouren. Bestandsaufnahme der anstehenden Arbeiten, Vorbereitung der Jahreshauptversammlung, Terminplanungen für alle Veranstaltungen in der Saison. Es ist im Winterhalbjahr nie langweilig. Nun aber ein ernster Appell **an alle SCJ Mitglieder zur Mitarbeit in diversen Arbeitsgruppen**. Wir müssen dringend folgende Arbeiten in den nächsten Monaten erledigen: 1. Alle Holzteile des Clubhauses von Grund auf neu streichen 2. Die drei großen Holzture zur Bootshalle müssen teilerneuert werden. 3. Die Steganlage muss neu beplankt werden. 4. Der Bootschuppen braucht neue feste Seitenteile. 5. Die Toilettenanlage muss saniert werden. 6. Die Landliegeplätze müssen aufgeräumt und neu eingerichtet werden. 7. Die Clubboote müssen gewartet und aufgetakelt werden. 8. Teile des Geländes um das Clubhaus herum müssen saniert werden.

Ich möchte Sie nicht mit dieser Aufstellung erschrecken (sie könnte im übrigen im Detaillierungsgrad noch ausführlicher erscheinen), sondern aufmuntern, uns, das heißt ihrem Segelclub, zu helfen, alle Arbeiten termingerecht zu erledigen. Der eine oder andere wird fragen, warum werden Teile dieser Arbeiten nicht an Firmen vergeben? Die Antwort ist ganz einfach: Es ist nach Angebotseinholungen und Kostenaufstel-

lungen aus den laufenden Mitgliedsbeiträgen unbezahlbar. Detaillierte Informationen gab es bei der Jahreshauptversammlung. Bitte melden Sie sich bei unserem Takelmeister Peter Ennen und suchen Sie sich, entsprechend Ihren Fähigkeiten, eine Arbeitsgruppe die Ihnen Spaß macht und dem SCJ hilft. Wir brauchen jeden!!!

Nun aber noch zwei schöne Meldungen: Die Nikolauswanderung im Dezember hat alle Rekorde gebrochen. Eine Riesenanzahl von Teilnehmern, traumhaftes Wetter und eine gelungene Wanderung durch das Rurtal nach Nideggen, wo dann ein neuer Nikolaus im Cafe Heiliger auftrat. Bitte lesen Sie dazu den Artikel von Michael Hübner.

Und die Jugendabteilung setzt meinen lang gehegten Wunsch um, das Trainingsangebot für die Opti- und Piratensegler in der Saison entschieden zu erweitern. Nur wer wirklich kontinuierlich trainiert, kann bei den Regatten vorne mitsegeln und entsprechend auch vom Club gefördert werden. Einzelheiten zu Terminen, Anmeldungen und Bootsvergaben durch den SCJ sind bei den Jugendwarten Dieter Philipp und Rainer Harnacke zu erfragen.

Ich möchte schon jetzt allen Clubmitgliedern eine schöne Saison mit viel Wasser im Rursee, viel Wind und warmer Sonne wünschen. Ich freue mich schon jetzt darauf, Sie am 1. Mai zum traditionellen Ansegeln mit Kaffee und Kuchen begrüßen zu können.

Herzlichst Ihr/ euer
Hans-Jürgen Dännart

**Auszug aus dem Protokoll der Jahreshauptversammlung
des Segelclub Jülich e.V.
am Freitag, den 12.03.2004,
Alt Jülicher Stuben im „Haus Heitzer“, Jülich, Beginn: 19:10 Uhr**

Anwesend: 40 Mitglieder

Hans-J. Dännart gab einen Rückblick über die vergangene Saison.

Der SCJ trauert um seine langjährigen Mitglieder:

Dr. Karl Hammeke	verstorben am 10.11.2003
Horst Beyer	verstorben am 19.11.2003
Lydia Philipp	verstorben am 21.02.2004

Die Anwesenden erhoben sich von den Plätzen und gedachten der Verstorbenen mit einer Schweigeminute.

Hans-J. Dännart dankte den Vorstandsmitgliedern und allen Helfern beim Sommerfest, Regatta u.a. Der Vorstand hatte im letzten Jahr 5 x getagt.

Dorothee Lütticke gab einen Überblick über die Finanzlage.

Adolf Klöcker brachte ein bisschen Statistik vor:

Grundstücksnutzung	1.580 x	
Auslastung der Boote:	Soleil	112 Personenstunden
	Nachsicht	118 Personenstunden
	Vorsicht	17 Personenstunden
	Polyvalk	260 Personenstunden

Takelmeister **Peter Ennen** gab einen Rückblick auf die geleisteten Arbeiten in der letzten Saison.

Weitere Arbeiten: Toiletteninstandsetzung, Überholung des Stegs,
Geleistete Arbeitsstunden insges. 1.143, davon 63 nur für die Boote.

Danach gab **Uli Stein** einen Rückblick über die sportlichen Aktivitäten. Kehraus Regatta mit Age H open und Youngster Cup. Er dankte allen Helfern, besonderes Kompliment ging an die Jugendabteilung.

Rainer Harnacke verlas den Bericht der Jugendabteilung. Kletteraktion, Opti-Ausflug zum Segelclub Neurath an der Staumauer. Highlight ist immer das

Sommersegellager der Jugendabteilung. Große Beteiligung: 64 Kinder und 20 Betreuer. Ausblick auf 2004: 10 Opti-Kinder, 6,5 Piratenteams für 5 Boote, regelmäßiges Training für Optis und Piraten. Bereits 89 Anmeldungen zum SSL 2004, hier werden wohl 29 Absagen erteilt werden müssen.

Moritz Poth ist für die Internetgestaltung zuständig, die von ihm hervorragend betreut wird.

Alexander Dering verlas den Bericht der Kassenprüfer. Die Kassenprüfung war am 08.03.2004 ohne Beanstandungen verlaufen.

Die Entlastung des Vorstandes erfolgt mit 27 Ja-Stimmen bei 13 Enthaltungen.

Zu den anstehenden Arbeiten: Torsanierung am Clubhaus, Anstrich Verbretterung Terrasse, Fenster und Türen, Toiletten, Holzerneuerung Steg u. a. **werden dringend Arbeitskräfte gesucht.**

Die neu aufgenommenen Mitglieder des letzten Jahres wurden vorgestellt. Anwesend waren: Herr **Markus Walter**, Herr **Dr. Dietmar Dumke**, Herr **Christian Naumann**.

Es lagen 2 Anträge der Mitglieder vor:

1. Der Antrag von Karl-Heinz Schröder bezüglich Rauchverbot wurde so angenommen: das Rauchen in den Räumen der oberen Etage zu untersagen.
2. Der Antrag von Peter Ennen bezüglich Alkoholverbot wurde abgelehnt.

D. Lütticke, Protokollführerin

Aus der Jugendabteilung

Der **Frühjahrs-Arbeitstermin** für die Kinder und Jugendlichen findet am Samstag, 24.4.2004 10.00 Uhr statt. Wir möchten in diesem Jahr für die Jugendlichen unseres Clubs Segel-Trainings anbieten.

**Für die Piratensegler:
Samstag, 01. Mai 2004**

Im Rahmen des „Ansegelns“ wird Lisa Hübner mit den Piratenteams die

Schiffe durchschauen und erste Trimm-Tipps geben. Sodann geht es aufs Wasser.

Dieses erste Training wird gegen **11.00 Uhr** beginnen.

Längere Trainings sind für folgende Tage angesetzt:

Sonntag, 09.05. mit Silke Strämke
Sonntag, 27.06. mit Silke Strämke
Samstag, 10.07. mit Lisa Hübner

Samstag, 09.10. mit Katrin Hübner
Abschlusstraining
An diesen Tagen haben die Jugend-
trainer folgenden Ablauf geplant:
09.00 Uhr
Treffen auf dem Gelände und auf-
bauen der Boote
10.00 Uhr
Praxistraining I „warmsegeln“
13.00 Uhr
Gemeinsames Essen (Essen und
Getränke sind selbst mitzubringen)
mit Trainingsbesprechung
14.30
Uhr Praxistraining II „richtig segeln“
17.00 Uhr
Theorie und Trainingsbesprechung
18.00 Uhr Abbauen der Boote
19.00 Uhr Ende

**Für die Optisegler:
Sa/So 15./16.05.**

Opti-Wochenend-Lager (nur für Club-
mitglieder)
Kosten pro Teilnehmer: 30,-- € ;
Essen und Getränke werden gestellt;
übernachtet wird im Jugendraum
(Schlafsack und Isomatte mitbringen);
Anmeldung bei den Jugendwarten;

Beginn : Samstag, 09.00 Uhr;
Ende: Sonntag, 18.00 Uhr

Samstag, 03.07.

Opti-Training mit Andrea Buschmann
und Julia Harnacke

Samstag, 04.09.

Opti-Training mit Michael Klöcker
An diesen Tagen haben die Jugend-
trainer folgenden Ablauf geplant:

09.00 Uhr
Treffen auf dem Gelände; gemein-
sames Aufräumen
10.00 Uhr Praxistraining I
13.00 Uhr
Gemeinsames Essen (Essen und
Getränke sind selbst mitzubringen)
mit Trainingsbesprechung
14.30 Uhr Praxistraining II
17.00 Uhr
Theorie und Trainingsbesprechung
18.00 Uhr Abbauen der Boote
19.00 Uhr Ende

Das Segellager der Kinder- und
Jugendlichen wird in diesem Jahr vom
25. bis 31. Juli 2004 stattfinden.
Wir freuen uns auf eine schöne
Segelsaison.

Die Jugendwarte Dieter Philipp; Jürgen Lassen;
Rainer Harnacke

Sommersegellager 2003

Dieses Segellager wird vielen noch
sehr lange in Erinnerung bleiben!
Warum? Es war mit Abstand das
heißeste SSL, das es je gegeben hat.
Die Durchschnittstemperatur betrug
35°C im Schatten, was natürlich
einige Folgen nach sich zog:

1.) 68 Kinder& Jugendliche, sowie 33
Betreuer kamen reichlich ins Schwit-
zen, selbst wenn sie sich nicht be-
wegten. 2.) Der erwünschte Segel-
wind verwandelte sich in eine anhal-
tende Flaute, dass auch die gedul-
digsten Gemüter verzweifelten. 3.)
Der Drang nach dem kühlen Nass war

so groß, dass überlegt wurde, ob SSL dieses Jahr nicht besser für Sommer-Schwimmlager stünde. Aber das Wetter hatte auch seine guten Seiten. Es fanden zahlreiche Aktivitäten statt, wie z.B. das Beachvolleyballturnier, bei dem sich gemischte Teams, bestehend aus Betreuern, Teilnehmern und der DLRG, harte Matches lieferten. Besondere Aufmerksamkeit muss man aber dem Spielabend widmen. Eine noch nie da gewesene Attraktion war eine 20m lange Folie, die sich mit Hilfe von etwas Schmierseife, Wasser und der richtigen Schräglage in eine Rutsche verwandelte. Diese wurde

direkt von den Mutigsten bis aufs Letzte getestet, was bei manch einem Zuschauer den Angstschweiß auf die Stirn trieb. Aber bis auf ein paar blaue Flecken haben alle überlebt!

Was das Segeln betrifft, so ist das – natürlich- nicht zu kurz gekommen! Insgesamt waren 9 Piratenteams, 3 ZwiJu-Gruppen und 7 Opti-Gruppen am Start. Es fanden zahlreiche Regatten, Matchraces und ein Ausflug zur Liebesinsel statt. Und auch dieses Jahr verließen viele Opti-Segler das Lager erfolgreich mit einem Jüngstenschein in der Tasche.

Sabine Badura

Klettern und Badminton der Jugendabteilung

Vielleicht hätte ich auf meinen Steuermann bei der letzten Wende während der Kehrausregatta doch nicht so schimpfen sollen. Hoffentlich ist er nicht nachtragend. Ich hänge nämlich jetzt in etwa 8 Meter Höhe an der senkrechten Wand. Gehalten werde ich falls mir die Kräfte versagen – und die Knie zittern schon und im rechten Oberarm bekomme ich gleich einen Krampf – über den Klettergurt und das Seil von meinem Kletterpartner. Das ist aber mein Steuermann!

Mit 30 Seglerinnen und Seglern der Jugendabteilung des SCJ haben wir uns Mitte Januar 2004 in der Kletterhalle am Tivoli in Aachen getroffen. Die 18 jährigen vergleichen zunächst ihre Kräfte beim freien Hangeln in die Senkrechte – ganz schön beein-

druckend. Nach der Einführung in die Welt des Kletterns durch zwei Profis konnte es beginnen.

Für jeden war eine passende Wand dabei. Natürlich konnte man auch Badminton spielen. Viel Spaß hatten wir. Nach diesen Teils aufregenden aber lustigen Sportaktivitäten gab es dann endlich das Essen im hauseigenen Restaurant. Die Teilnehmer hatten im voraus ihre Lieblings Speisen bei den Jugendwarten bestellt. Gegen 20.00 Uhr wurde das Treffen (leider) beendet.

Alice Harnacke, Gereon Buschmann,
Jonas Lüdemann, Lina Lüdemann

SCJ Segeltörn Herbst 2003 Marmaris/ Türkei (Bericht der ersten Woche, 18. – 24. Oktober)

Gut vorbereitet treffen sich zwei SCJ-Crews am Samstagmorgen, den 18. Oktober 2003 im Flughafen Düsseldorf, um mit „Pegasus Air“ in die Türkei zu fliegen. Eine herrenlose Tasche im Schalterbereich sorgt für eine „Bombenstimmung“ und die zunächst ratlosen, aber sehr zahlreich versammelten Polizisten und Grenzschützer entscheiden sich dann zur Räumung und Gepäcköffnung. Nach Entwarnung und verspätetem Einchecken heisst es dann endlich gegen Mittag: Abflug mit alle Mann aus Aleman nach Dalaman, wo wir im Spätnachmittag ankommen und mit dem Bus weiter nach Marmaris in den Hafen fahren. Die Stimmung ist prima und die Übernahme der beiden Boote vom Typ Sun Odyssey 34.2 T bei Sun Charter verläuft reibungslos. „M/S Anytime“ wird von Hans-Jürgen und Edith Dännart mit Andrea und Thomas B. übernommen. Rolf Poth ist Skipper von „M/S Honey“ und hat die Anfängercrew der Lawo's mit Brigitte, Martin, Christian und Thomas an Bord. Einweisung und Einräumen erfolgen zügig. Im Hafen herrscht Hochbetrieb und nach dem gemütlichen Begrüssungessen gibt's noch einen Rundgang durch den Basar.

Sonntag, 19. Oktober

Nach dem Wecken und Frühstück gehen die Frauen Einkaufen, um Vorräte für die kommenden Tage zu bunkern und die beiden Skipper klären im Charterbüro Boots-ausrüstung, Charter-Log usw. Um 13:00h laufen wir endlich unter Lotsenhilfe aus dem

Hafen aus. Die Marmaris-Bucht ist sehr schön; leider herrscht krasser Gegenwind, so dass wir zunächst mit Motorkraft losfahren müssen. Aber bald können wir Segel setzen und es geht gen Osten. Bei 2 – 3 Knoten und eingeschaltetem Autopilot auf Kurs 90° machen wir in Ruhe Picknick mit Oliven, Gurken, Tomaten, Brot und diversen Käsesorten.

Das militärische Sperrgebiet von Karaagac durchfahren wir unter den kritischen Augen eines Schnellbootes der türkischen Marine nördlich der Insel Yilancik Adasi wieder unter Motor und erreichen nach ca. 25 sm um 17:00h unser heutiges Tagesziel, in der idyllischen Bucht von Köycegiz den Anlegeplatz (Limani) Ekincik, umgeben von hohen, bewaldeten Felsen.

Anlegen und Ankern erfordern von unserem Skipper eine hohe Konzentration, wobei wir Neulinge unser erstes (und zweites!) Ankermanöver schließlich mit haltbarem Erfolg absolvieren. Auch die Kontakt- und Kurierfahrten mit dem Dinghi zur M/S Anytime mit der Präsidenten-Crew bringt die Boote in enge Nachbarschaft. Abendessen, Verdauungsspaziergang, Raki und sonstige Getränke runden den ersten Tag an Bord ab und dann geht's ab in die Kojen.

Montag, 20. Oktober

Der Morgen ist grau und verhangen, Nieselregen. Aber die Stimmung ist durchweg gut und aufgrund der Nähe zu historisch bedeutsamen Städten

(Stätten) wird beschlossen, einen „Kultur-Tag“ einzulegen.

Nach dem Frühstück geht's auf einer Goulette der von Fischern gegründeten Transport-Genossenschaft von unserer Bucht die Felsküste entlang Richtung Südosten. Durch sehr flaches Wasser nähern wir uns dem verschifften Mündungsgebiet des Dalyan-Flusses. Über eine flache Sandbank versucht unser Bootsführer in den Flusskanal zu rutschen, muss aber nach einigem Hin und Her die Hilfe eines Kollegen in Anspruch nehmen, der uns schließlich über die Sandhürde hilft. Dann geht es durch meterhohes Schilf flussaufwärts. Die Landschaft ist wunderschön: grüne Schilfflächen mit einem herrlichen Panorama von Felszügen dazwischen und hinten waldige Berge am Horizont.

Nach einer Stunde erreichen wir den Anleger zur antiken Stadt Kaunos und besuchen ausgiebig die Akropolis, das Amphitheater, Tempel, Bischofskirche, Badehaus, Markt und den alten Hafen. Auf der Rückfahrt geht's noch an den berühmten Felsengräbern vorbei; den Rest des späteren Nachmittags wird geschnorchelt und gefaulenzt.

Dienstag, 21. Oktober

Das Ankerlichten auf M/S Honey entwickelt sich zum ungewollten Frühport, weil der Motor der Ankerwinde nicht läuft; also manuelles Heben! Nach dem Auslaufen frischt der Wind auf und bei sehr starkem Wellengang wird unsere Seefestigkeit auf eine Dauerprobe gestellt.

Die Strecke weiter nach Osten und dann in die Göcek-Bucht wird teil-

weise unter Segel, dann aber, um Strecke zu machen, unter Motor zurück gelegt. Der Berichtersteller fasst sich hier kurz. Neptun wurde angemessen geopfert und auch sonst war es eine bewegende (bewegte) Strecke. Nach Einfahrt ins Hafengebiet (Limani) von Göcek wird es schlagartig ruhig und alle sind – teilweise mittelgrün im Gesicht – froh, einen guten Liegeplatz gefunden zu haben. Jetzt haben wir auch wieder einen Blick für die Schönheit der Bucht und den netten Ort, obwohl es an Land immer noch zu schaukeln scheint.

Mittwoch, 22. Oktober

Der Morgen belohnt uns mit herrlichem Sonnenschein und bestem Mittelmeerwetter, so, wie man es als Nicht-Segler liebt. Nach dem Frühstück werden die Vorräte im Ort wieder aufgefrischt und bei glatter See laufen wir gegen Mittag aus. Leider ist der Wind jetzt sehr schwach und mehr als 1 – 2 kn sind nicht drin. Deshalb beschließen wir, wieder unter Motor zu einer malerischen Bucht zu fahren, die wir gestern auf dem Hinweg schon angepeilt hatten, um dort eventuell zu übernachten. So wird es eine Badefahrt „de luxe“ mit ausgiebigem Buffet und dem guten Efes-Bier zum Spülen.

Der Wind bleibt aus und so müssen wir notgedrungen wieder unter Motor fahren, um den Ankerplatz zur Nacht in der Drachenbucht anzusteuern. Hier laufen wir um 18:00h ein und Christian bewährt sich zum zweiten Mal als Beibootsführer, der die Heckleinen für die Befestigung beider Boote ans steile Felsufer schleppt und

mit Paalsteek an einem alten Olivenbaum fest macht.

Rolf als Rudergänger, Martin als Anker-Versenker und Brigitte als Frau für die Leinen haben alles bestens im Griff, so dass ich in Ruhe den Smutje-Dienst mit Möhren und Kartoffeln Schälern erledigen kann.

Der Abend klingt für beide Crews nett und ruhig aus, allerdings kündigt der Wetterbericht für den kommenden Tag Windstärken 6 – 7 aus S/SO-Richtung an. Das veranlasst uns zur Anprobe von Life-belt, Rettungswesten und dem Festmachen allen notwendigen Materials.

Donnerstag, 23. Oktober

Aufgrund des bereits erwähnten Defekts (Batterie?) wird das Ankerlichten wieder zum harten Fröhspont. Nachdem Chrissi wie eine Bergziege wieder über die Felsen geklettert ist, um die Heckleinen von „Honey“ und „Anytime“ zu lösen, laufen wir bei spiegelglatter See und schönem Wetter aus. Mit der Sturmwarnung im Nacken, fahren wir zunächst unter Motor aus der Fethiye Bucht nach Süden und nehmen dann Kurs auf WNW mit 5-6 kn Fahrt. Aber das Wetter bleibt ruhig, zum Segeln kein Wind! So kann ein Wetterbericht Stress machen und in die Irre führen. Erst gegen Mittag frischt der Wind etwas aus Achtern auf und wir stellen den Motor ab.

Mit dem Bootshaken wird die Fock ausgestellt und die Crew hat im 5-Minuten Turnus Halteschicht zu übernehmen; so machen wir etwa 2-3 kn. Eine besondere Akrobatik-Einlage wird das Klettern in den Mast. Martin wagt sich als erster von Rolf und

Thomas gesichert bis zur Mastspitze hoch und genießt den Weitblick. Doku-Fotos belegen diese Exkursion in die Höhe. Christian lässt sich diese Gelegenheit nicht entgehen und macht ebenfalls einen Ausflug an die Spitze.

Nach Verständigung mit „Anytime“ legen wir fest, SW von Marmaris zu übernachten. Um 17:00h laufen wir unter Motor in die Ciftlik Bucht (Hafen/Steg Fanya) ein. Da sich am kommenden Tag die Wege der beiden Crews trennen, gibt es einen zünftigen Sektempfang an Bord der „Honey“. Frisch gestärkt, gut vorbereitet und auch noch frisch geduscht gehen wir dann alle gemeinsam um 19:00h zum Abendessen in den Club Fanya zu einem herzhaften und üppigen türkischen Büffet.

Ein Spaziergang zum Basar und Klammotten-Markt runden den Abend ab und nach dem traditionellen Schlummertrunk geht's kurz nach Mitternacht in die Kojen.

Freitag, 24. Oktober

Nach Frühstück und Klarschiff machen werden überschüssige (im wesentlichen überflüssige) Vorräte verhökert. Dankbarer Abnehmer ist die Törn-erprobte Crew von „M/S Anytime“. Dann kommt der Abschied und für die Crew von „M/S Honey“ geht es heim Richtung Marmaris. Unterwegs werden noch einige seglerisch anspruchsvollere Übungen und Manöver geprobt. Nach einer Woche Schulung durch unseren Skipper Rolf fühlen wir uns sehr wohl an Bord.

Da das Wetter aber zunehmend grauer und der Himmel langsam bleiern wird (Luftdruck: 1013 hpa) und die

Luft seltsam schwül ist, nehmen wir Kurs auf Marmaris Hafen, wo wir um 16:00h einlaufen. Zunächst wird noch getankt, dann geht es unter Lotsenhilfe wieder an den heimischen Liegeplatz.

Der letzte Abend wird gebührend mit Wochen Rückblick und Dank an Skipper Rolf gefeiert. Da der Rückflug um einige Stunden vorverlegt worden ist, werden wir morgen früh auch schon zeitig aufbrechen.

Thomas Lawo

Nikolaus beim Segelclub Jülich

Über 40 Mitglieder des SCJ trafen sich am Sonntag, 07.12.03, bei winterlich frostigem Wetter am Staubecken Obermaubach. Nicht zum Segeln..., sondern zur traditionellen Nikolauswanderung.

Zunächst wurden Thermoskannen unbekanntes Inhalts in alle anwesenden Rucksäcke umgestaut. Dann wanderten wir am See entlang, um nach kurzer Strecke links abzubiegen. Es fiel zum ersten Mal das Wort „hochalpin“. Es ging nun steil bergan, was den konditionell hervorragend ausgebildeten Sportlern aber keine größeren Probleme bereitete. Auf der Höhe angekommen, wanderten wir nun oberhalb des Rurtales Richtung Nideggen. Atemberaubende Fernblicke verleiteten zu manch einer Pause. Nun lüfteten auch die Thermoskannen ihr Geheimnis: Hans Jürgen und Edith Dännart hatten es sich nicht nehmen lassen, Glühwein für alle vorzubereiten. Zusätzlich kamen zahlreiche Blech- und Tupperdosen auf den Tisch. Gestärkt mit selbstgebackenen Plätzchen und Stollen fiel der weitere Weg nach Nideggen nicht schwer. Auch die teilnehmenden Hunde vertrugen sich über die Maßen gut und hatten erkennbar viel Spaß an der Wanderung.

In Nideggen angekommen, ging's ins Gasthaus, wo ausreichend Plätze reserviert waren. Nach dem Ende des Essens erschien tatsächlich der Nikolaus und hatte, neben manch berechtigtem Tadel, für die anwesenden Jugendlichen nur Lob, Aufmunterung und eine Tüte mit Süßigkeiten im Sack. Nur schade eigentlich, dass Bernd Lindenau von der ganzen Nikolausprozedur nichts mitbekam, er war wohl die ganze Zeit auf dem Klo. Kaum war der Nikolaus wieder weg, kam Bernd zurück, und der Vorsitzende rief auch schon zum Aufbruch: Eine kurze Abschlusstrecke, bergab nach Brück, war noch zu bewältigen. Dort erreichte man pünktlich die Rurtalbahn, die den ganzen Verein zurück nach Obermaubach brachte. Die Kassenautomaten in der Bahn waren dem Ansturm nur bedingt gewachsen; es blieb allerdings unklar, ob tatsächlich jemand gezwungenermaßen zum Schwarzfahrer wurde. Fazit: Aufgrund des sonnigen Wetters, der guten Stimmung und der emsigen Vorbereitung eine rundum gelungene Sache. Nächstes Jahr wollen alle wieder mitmachen. Die Veranstaltung verträgt ohne weiteres eine noch größere Teilnehmerzahl. Vielen Dank im Namen aller, die dabei sein durften, von

Michael Hübner

Termine des SCJ in der Segel-Saison 2004

- Arbeitstermine 28.03. / 09.04. / 18.04. / 24.04. / 25.04.
- Inbetriebnahme des Stegs, Öffnung des Clubhauses 09. 04.
- Hafenmeisterbesprechung, auf dem Clubgelände 01.05. , 15:00 Uhr
- Ansegeln mit kleinem Programm, Faß Bier und Kuchen 01. 05.
- 1. Veere Fahrt (Fronleichnam) 10.06. bis 13.06.

Anmeldung: U. Dedek

Kto.-Nr.: 4935 620 600, BLZ 370 609 93, PSD Bank Köln

Zweck: Veere und Namen

- Sommer-Segellager für Erwachsene (Heinz Barthels) 09.07. bis 11.07.
- Sommer-Segellager für Kinder und Jugendliche 25.07. bis 31.07.
- Youngster Cup, OPTI Regatta B+C 11.09. bis 12.09.
- 2. Veere Fahrt (voraussichtlich) September
- Kehrausregatta , age (H) open₀₃ plus SCJ Saisonausklang 18.09. bis 19.09.
- Nikolaus - Wanderung 05.12., 11:00 Uhr
(Treffpunkt: wird noch bekannt gegeben)

Peter Ennen nimmt die Anmeldungen zu Arbeitsterminen gerne telefonisch unter folgender Nummer entgegen: 02423/901651

Anmerkung:

Die Redaktion behält sich vor, die eingesandten Beiträge aus redaktionellen Gründen eventuell zu ändern bzw. zu kürzen.

Anzeigen:

In dieser Rubrik des SCJ-Intern sollen alle Clubmitglieder die Möglichkeit erhalten, Anzeigen aufzugeben wie:

- An- und Verkäufe
- Mitgliederverabredungen
- Leserbriefe
- Verbesserungsvorschläge

Ansprechpartner ist:

Shorty Küper, Tel.: 02461-50994

website:<http://www.sc-juelich.de>

Impressum:

U. Dedek (Leiter der Redaktion)

u.dedek@fz-juelich.de

S. Küper (Redaktionssekretärin)

s.kueper@fz-juelich.de

S. Badura,, G. Buschmann, H.J. Dännart, A.

Harnacke, J. Harnacke,

R. Harnacke, M. Hübner, J. Lassen, Th. Lawo,

J. Lüdemann, L. Lüdemann, D. Lütticke,

D. Philipp (Redaktion)

SCJ-Anschrift:

Segelclub Jülich e.V., 52410 Jülich

Redaktionsanschrift:

Sabine Küper, Josef-Rahier-Str. 8

52428 Jülich, Tel.: 02461-50994

FAX: 02461-61-3331 oder in der

KFA: FZJ-IPP, Tel.: 02461-613085